



## „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“



Das was Hermann Hesse so treffend ins Wort gebracht hat ist mir in den letzten Tagen immer wieder auch den Kopf gegangen. Ich habe auch fast alle Schachteln von meiner Übersiedlung aus Amstetten ausgepackt. Inzwischen bin ich auch als neuen Hauptwohnsitz in der Langenharterstr. 49 angemeldet, das Auto ist umgemeldet, neue E-Mail eingerichtet, also fast alles was man zum Leben braucht ;-).

Vielleicht rufen Sie in diesen Tagen im Pfarramt Langenhart an und ich melde mich mit „Hier Pfarramt Amstetten“. Sie haben sich natürlich nicht verwählt, sondern nur ein Zeichen, dass das Alte noch nachwirkt.

Die ersten Tage in der Pfarre sind geprägt von vielen neuen Eindrücken, vor allem aber von herzlichen Begegnungen und vielen guten Wünschen für den Anfang! Herzlichen Dank für das große Wohlwollen, dass ich hier ausgesprochen oder unausgesprochen spüren kann.

Ich freue mich Sie auch persönlich kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Und vor allem: mit Ihnen Glauben und Leben zu teilen. Denn ich glaube daran: Jedem Anfang wohnt ein Segen inne: Denn ich täglich neu für unsere Pfarre auch erbitte.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Pfarrer  
Mag. Herbert Reisinger



## Wir starten in ein neues Jungcharjahr!

**Wann?** am 19. Oktober 2013 um 14:30 Uhr  
**Wo?** im Pfarrsaal Langenhart  
**Wie?** mit einer Menge Freude, Spiel & Spaß  
**Wer?** jeder, der kommen mag!  
**Wieso?** weil's supa is ;)

**Die Jungcharstunden  
finden dann  
jeden Samstag  
von 9:30 – 11:00 Uhr  
statt.**



## Pfarrsekretärin Eva Miemelauer

Ich freue mich, dass ich die Aufgabe als Pfarrsekretärin in Langenhart übernehmen darf. Gemeinsam möchte ich mit Herrn Pfarrer Mag. Herbert Reisinger und Diakon Josef Muhr und der Pfarre zusammenarbeiten. Meine Tätigkeiten in der Kanzlei sind sehr vielseitig und abwechslungsreich.

Meine Bürozeiten sind am DO von 7:30–11:00 Uhr und am FR von 8:00–12:00 Uhr.

*Ich freue mich auf Ihren Besuch im Pfarrhof  
Eva Miemelauer*



## Kanzleistunden

<b>Pfarrer Mag. Herbert Reisinger</b>	Mittwoch, 09:00–11:00 Uhr	Mobil: 0676 / 826 634 209 E-Mail: pfarrer@langenhart.at
<b>Diakon Josef Muhr</b>	Dienstag, 15:00–19:00 Uhr	Mobil: 0676 / 826 633 209
<b>Miemelauer Eva</b>	Donnerstag, 07:30–11:00 Uhr Freitag, 08:00–12:00 Uhr	Tel. Pfarramt 07435 / 52 14 016 E-Mail: pfarrelangenhart@aon.at

## Gottesdienstordnung

<b>Dienstag</b>	18:30 Uhr	Rosenkranz
	19:00 Uhr	Hl. Messe
<b>Mittwoch</b>	18:30 Uhr	Rosenkranz
	19:00 Uhr	Hl. Messe
<b>Donnerstag</b>	06:30 Uhr	Rosenkranz
	07:00 Uhr	Hl. Messe
<b>Freitag</b>	18:30 Uhr	Rosenkranz
	19:00 Uhr	Hl. Messe
<b>Samstag</b>	17:30 Uhr	Rosenkranz
	18:00 Uhr	Sonntag-Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	07:30 Uhr	Hl. Messe
	09:30 Uhr	Hl. Messe

**Jeden 1. Freitag im Monat vor der Messe um 19:00 Uhr wird künftig Möglichkeit zur Anbetung und Beichte sein.**

### **Sie, oder Ihre Angehörigen sind krank, oder pflegebedürftig?**

Denken Sie in dieser Zeit an die Stärkung durch die Sakramente (Krankensalbung und Krankenkommunion) und vereinbaren sie einen Besuchstermin mit dem Pfarrer.

**Taufwochenenden:** 1. Wochenende im Monat Herr Diakon  
3. Wochenende im Monat Herr Pfarrer

## Wir feiern Erntedank und sagen Danke



Das Erntedankfest erinnert uns daran, dass nicht alles selbstverständlich ist. Die Milch kommt nicht nur aus dem Kühlregal, das Brot nicht nur vom Bäcker und das Geld vom Bankomat. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir ausreichend zu essen, unverdorbenes Wasser, gesunde Lebensmittel und einen Arbeitsplatz haben. Wir haben Grund, für all das dankbar zu sein und wir ahnen, dass hinter all dem ein geheimnisvoller Geber steht, Gott.

Menschen, die näher an der Natur leben oder gar von ihr abhängig sind, so wie die Bauern, tun sich leichter, in diesen Dank einzustimmen. Denn sie wissen, dass gedeihliche Wit-

terung, genügend Regen und vieles mehr notwendig ist, dass die Natur eine so reiche Ernte und damit Lebensmittel hervorbringt.

Der schönste Dank ist das dankbare Genießen all dessen, was Gott uns geschenkt hat und das Miteinander-Teilen. Beides kommt im Gottesdienst beim Brotbrechen zum Ausdruck. Es ist kein Zufall, dass dieses Brotbrechen ein zentraler Ritus unseres Glaubens ist und dass unsere Dankbarkeit dem Schöpfer und den Mitmenschen gegenüber in der Eucharistiefeier den innigsten Ausdruck findet.

Viele Menschen bringen ihre Haltung der Dankbarkeit auch im Tischgebet zum Ausdruck. Wir tun gut daran, diesen Brauch nicht verkümmern zu lassen, wenn wir uns gemeinsam um den Tisch versammeln, auch gemeinsam zu danken.

*Josef Muhr*

## So. 17.11.13, 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Langenhart H-Moll-Messe von Bach - AdLibitum, BWV 232



Quelle "Atelier Olshinsky"

Bachs Messe in H-Moll ist sein letztes Chorwerk und zugleich sein umfangreichstes lateinisches Kirchenwerk. Trotz der Unterschiedlichkeit des Materials, der langen Entstehungszeit und der Vielfalt der musikalischen Formen und Stilmittel gelang es Bach, einen in sich geschlossenen Vokalzyklus von hoher Aussagekraft zu schaffen. Beherrscht wird die Messe von einer durchgängigen kontrapunktischen Dichte, die sich insbesondere in kunstvollen Chorfügen niederschlägt. Aufgrund des höchsten Niveaus technischer Meisterschaft auf allen Ebenen kann die H-Moll-Messe als musikalisches Vermächtnis und Zusammenfassung seines Vokalwerks bezeichnet werden.

Im Gegensatz zu anderen Vokalwerken Bachs, den Kantaten, Oratorien und Passionen, die nach seinem Tod für fast 100 Jahre weitgehend in Vergessenheit gerieten, stand die H-Moll-Messe in hohem Ansehen und genoss einen legendären Ruf.

Die hohe Wertschätzung der Messe spiegelt sich seit dem 19. Jahrhundert in zahlreichen superlativischen Beschreibungen und der Bezeichnung als „Hohe Messe“ wider. Der Bach-Biograph Philipp Spitta urteilte 1880: „Von Bachs Compositionen könnte alles verloren gehen, die H-Moll-Messe allein würde bis in unabsehbare Zeit von diesem Künstler zeugen, wie mit der Kraft einer göttlichen Offenbarung.“

## Wir trauern um unsere Verstorbenen



		verstorben am	im Lebensjahr
Gratzer Stefanie	Severinweg 5, 4320 Perg	02.10.2012	99
Weichinger Johann	Weidmannweg 5	05.11.2012	79
Freinhofer Johann	Stelzhamerstraße 1/1	03.12.2012	79
Dietinger Veronika	Siegfriedstraße 6	10.12.2012	61
Helmreich Rosa	Heimstraße 22	25.12.2012	89
Prell Theresia	Raimundstraße 2/1	05.01.2013	97
Leuchtenmüller Maria	Werkstraße 4/1	26.01.2013	72
Danner Rosina	Heimstraße 20/1	12.02.2013	92
Lösch Josefine	Gunterstraße 12	15.02.2013	91
Legat Maria	Nibelungenplatz 6/1	20.02.2013	93
Perner Maria		23.02.2013	88
Baumgartner Maria	Thurnsdorferstraße 28a	03.03.2013	85
Geiblinger Hermann	Rüdigerstraße 15/1	08.03.2013	84
Preslmayr Franz	Fliederstraße 13	11.03.2013	92
Backfrieder Anna	Siegfriedstraße 3/16	25.05.2013	91
Haller Elfriede Rosa	Eiselsbergstraße 3/1	31.05.2013	85
Heilbrunner Rudolf	Werndlstraße 9	02.06.2013	70
Huber Heidemarie	Au 10, 3314 Strengberg	14.06.2013	48
Hackl Karl	Kötting 14	25.06.2013	78
Schausberger Herbert	Herzograd 13	11.07.2013	73
Mocilnik Lothar	Traunstadlweg 17, 4050	13.07.2013	49
Thallner Hermann	Stelzhamerstr. 5	06.08.2013	97
Matzenberger Josef	Heimstraße 35/1	13.08.2013	84
Wimmer Anna	Rubring 22/2	04.09.2013	62
Ohler Elfriede Amalie	Langenharterstr. 31/3	05.09.2013	86
Frieda Schuh	Parkstraße 8	26.09.2013	92



### Feier der Hl. Erstkommunion

25. Mai 2014



### Feier der Hl. Firmung

17. Mai 2014  
in St. Valentin  
mit Abt Petrus Pilsinger

## 10. November Gebetstag für verfolgte Christen

### Glauben ist gefährlich

für Christen in Nordkorea, Saudi Arabien, Irak, Iran, Somalia, Syrien, Ägypten, Eritrea, Kolumbien, Malediven, Nigeria und 40 weiteren Staaten. Christen werden benachteiligt, bekommen zum Beispiel in Ägypten keine Arbeit, wenn sie einen christlichen Vornamen haben. Oder es werden ihnen in Vietnam staatliche Unterstützungen verweigert. Christliche Mädchen werden in Ägypten oft entführt und mit einem muslimischen Mann zwangsverheiratet. In Pakistan werden christliche und hinduistische Hausmädchen vom Hausherrn oft vergewaltigt. Wird das angezeigt, bleibt die Polizei untätig, denn es handelt sich ja nur um eine Christin, oder es wird die Christin wegen Ehebruch angezeigt. Wenn eine Familie in Nordkorea eine Bibel besitzt und einer Untergrundgemeinde angehört, muss die ganze Familie mit Arbeitslager und Umerziehung (oft unter Folter) rechnen. In Nigeria, besonders im Norden, werden von der Terrorgruppe Boko Haram Bomben in Gottesdienste geworfen mit vielen Toten und Verletzten, und Kirchen, christliche Waisenhäuser und Schulen angezündet. In jenen indischen Bundesstaaten, in denen eine hindunationalistische Partei die Mehrheit hat, ist Christen die Weitergabe des Glaubens, sogar nur das Erzählen von Jesus, ein Vergehen, das schwer bestraft wird. In vielen muslimischen Ländern ist die Konversion zum Christentum mit Androhung der Todesstrafe verboten. In Kolumbien werden Christen, die sich für eine gerechte Landverteilung, oder gegen das illegale Abholzen des Urwaldes einsetzen, oder aus ihrer christlichen Überzeugung weder eine Terrorgruppe noch das Militär unterstützen, ermordet.

In allen diesen Ländern müssen Christen, die sich zu ihrem Glauben bekennen, oder die sich für Menschenrechte einsetzen, mit Haftstrafen rechnen.

### Was ist zu tun?

Es ist notwendig für das Menschenrecht auf Religionsfreiheit bei uns und weltweit einzutreten, zum Beispiel durch das Bekanntmachen von Verfolgungen in den Medien, durch kritische Anfragen von europäischen Politikern bei ihren Kollegen in den Verfolgungsländern.

Die Organisation Christian Solidarity International (CSI) beobachtet die Verfolgungssituationen in den verschiedenen Ländern und ruft auf zum Gebet für diese Christen,

zu Unterschriftenaktionen und zu materieller Hilfe, und sie wird bei Politikern und Botschaften vorstellig.

Oft führen Unterschriftenaktionen dazu, dass diese Gefangenen im Gefängnis nicht mehr gefoltert werden und ihr Leben vor hasserfüllten Mitgefangenen geschützt wird. Immer wieder gelingt es auch, dass ein Gefangener frei kommt. Briefe, an gefangene Christen direkt ins Gefängnis, sind für diese eine ganz große seelische Unterstützung. Sie spüren: Wir sind nicht vergessen. Das Gefängnispersonal weiß damit auch, dass diese Christen ausländische Freunde haben. Sie gehen mit solchen Gefangenen vorsichtiger um.

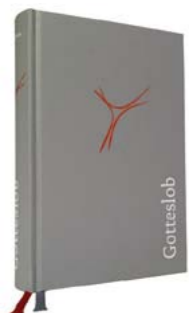
In unserer Pfarre gibt es eine CSI-Gruppe. Sie bittet jeden Monat um Unterschriften für einen gefangenen Christen. 40 – 70 Unterschriften kann sie jeden Monat an Regierungen absenden. Da diese Unterschriftenaktion in vielen Pfarren durchgeführt wird, sind die eingehenden Unterschriften von diesen Regierungen nicht mehr zu übersehen.

Vor ein paar Monaten ist ein pakistanischer Christ, für den jedes Jahr, 11 Jahre lang, eine Unterschriftenaktion gelaufen ist, durch einen Gnadenakt des pakistanischen Präsidenten freigekommen.

Die gefangenen Christen und auch CSI Österreich stehen dem Unrecht oft hilflos gegenüber. Diese Ohnmacht motiviert zu beten. Am 10. November wird weltweit der Gebetstag für verfolgte Christen begangen. In unserer Pfarre wird deswegen an diesem Sonntag die 9,30 Uhr-Messe als Bittmesse für die verfolgten Christen gefeiert. Wir laden jetzt schon herzlich dazu ein.



## Nun ist es soweit: Das neue Gotteslob ist ab 1. Adventsonntag das offizielle Gesang- und Gebetbuch der katholischen Gemeinden des Sprachgebiets.



Es ist ein **Gesangbuch**: Die Hälfte der Gesänge waren noch nicht im bisherigen Buch. Man findet lieb gewordene Gesänge der letzten Jahre und fast alle vertrauten Lieder des bisherigen Gotteslob, mehrstimmige Gesänge z. B. aus Taizé und der ostkirchlichen Musiksprache.

Es ist ein **Buch der gottesdienstlichen Vielfalt**: Die Feiern werden kurz erklärt und in ihrer Grundform vorgestellt: die Sakramente, die Wort- Gottes-Feier. Die Tagzeitenliturgie wurde ergänzt mit offenen Formen für das Morgen- und das Abendlob. Der Andachtsteil wurde ganz neu erarbeitet.

### Was ist das Neue am neuen Gotteslob?

Auf 1296 Seiten finden sich insgesamt rund 1100 Lieder, Gesänge und Kehrverse. Es enthält wie bisher einen gemeinsamen Stammteil für Österreich, Deutschland und Südtirol. Neu ist, dass im Österreich-Eigenteil alle neun Diözesan-Anhänge zusammengeführt und verbunden sind. Die regionalen Besonderheiten sind dennoch erhalten geblieben: Der Österreich-Eigenteil enthält jetzt mehr Lieder, manche davon mit unterschiedlichen Melodien. Kurz gesagt: Die Sprache dieses neuen Gebets- und Gesangbuches ist in der heutigen Zeit angekommen, Lieder, die nie gesungen wurden, sind aus der Sammlung genommen, man kann sagen, mancher Ballast ist abgeworfen!

### Wie neu sind die Lieder dieses neuen Gotteslobs?

Neu meint nicht nur „neu komponiert“ – das auch! –, sondern auch aktuell und an den Bedürfnissen der Gläubigen orientiert: Viele der „neuen“ Lieder in Stamm- und Österreich-Eigenteil sind schon aus anderen Liedersammlungen bekannt – wie etwa Gesänge aus Taizé. Etliches, wofür bislang Kopien und Zusatzheft notwendig waren, ist nun ins Gotteslob aufgenommen. Gestrichen wurden jene Lieder, die in den vergangenen 37 Jahren wenig akzeptiert und gesungen worden sind.

### Welche Buchmaße hat das neue Gotteslob?

Höhe: ca. 175 mm, Breite ca. 122 mm, Rücken: ca. 40 mm

## Misa Criola



Am 24. Mai veranstaltete Kiwanis Enns Donauwinkel in der Pfarrkirche Langenhart die Misa Criola.

Den Reingewinn der Veranstaltung spendeten die Kiwanis der Initiative zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen die Ihre Familienmitglieder pflegen.

Mit dem 2012 erstmals durchgeführten „Juniorcamp“ werden Kinder und Jugendliche unterstützt, die Familienmitglieder pflegen. Rund 42.000 junge Menschen in Österreich pflegen zu Hause.

Beim Juniorcamp 2013 erlebten 10 bis 14jährige Mädchen und Burschen mit einem schwer kranken Elternteil zwei abwechslungsreiche Ferienwochen mit Spiel und Sport. Die Kinder und Jugendlichen konnten während des Camps Tennis spielen, Schwimmen, Klettern, Segeln, Radfahren oder Wandern. Der KIWANIS Club Enns-Donauwinkel unterstützt das Juniorcamp mit einer Spende von 2.000 Euro.

Das Juniorcamp fand heuer vom 8. bis 21. Juli in Drobollach/Kärnten statt. Im Austausch miteinander und den Betreuerinnen und Betreuern tankten die Kinder und Jugendlichen Optimismus und Motivation für den Alltag.

Das Juniorcamp fand heuer vom 8. bis 21. Juli in Drobollach/Kärnten statt. Im Austausch miteinander und den Betreuerinnen und Betreuern tankten die Kinder und Jugendlichen Optimismus und Motivation für den Alltag.

## Willst du ein Ohrwurm werden? Dann komm zum Kinderchor „Ohrwürmer“!

Der Kinderchor der Pfarre Langenhart startet in ein neues Jahr:

**Herzlich eingeladen sind alle Mädchen und Buben von der 1. bis zur 4. Klasse Volksschule.**

Bei uns kannst du singen, mit einfachen Instrumenten spielen, Tanz- und Rhythmikspiele kennenlernen und dich zu Musik und natürlich unseren erlernten Liedern bewegen.

Die Proben finden ab 26. September jeden Donnerstag von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr im Pfarrsaal Langenhart statt.

Wir freuen uns auf dich!

Eva Detter und Brigitte Stephelbauer



## Nikolausaktion der Pfarre Langenhart 5. Dezember 2013 / 6. Dezember 2013

Auf Wunsch kommt auch heuer wieder der Nikolaus zu Ihnen nach Hause.

Anmeldung bitte bei Frau Marianne Weixelbam unter 07435/57775



## Hallenfußballturnier

von Jungschar und Ministranten

**28. Dezember 2013**

Sporthalle der IMS Langenhart



**Beginn:** 09:00 Uhr für die Gruppen der Volksschüler / 12:00 Uhr für die Gruppen der Hauptschüler

**Anmeldung und Informationen bei:** FRANZ PIRNER Tel. 0664/24 96 510 oder E-Mail: franzpirner@gmail.com

DIAKON JOSEF MUHR E-Mail: josef.muhr@jomu.at

(Anmeldeschluss: 1.12.2013)

## Einladung Jugendchor Langenhart

Die Chorifeen, der Jugendchor Langenhart, startet wieder in ein neues Jahr.

Wir haben wieder vieles vor: Jugendmesse, Weihnachtskonzert, Mitternachtseinlage Pfarrball, ...

Wenn du schon 13 bist, gerne singst und unseren Chor unterstützen möchtest, dann schau bei uns vorbei.

Unsere nächsten Probentermine sind am 11./18./25.10., 8./29.11 und 13.12.2013 im Pfarrsaal um jeweils 19:30 Uhr. Wir freuen uns sehr, wenn du dabei bist!



## Terminvorschau

### OKTOBER 2013

<b>Do. 10.10.13</b>	16:00 Uhr–19:00 Uhr	Anbetungstag pfarrliche Gruppen sind eingeladen Teile der Anbetung zu gestalten, zur inhaltlichen Mithilfe wenden sie sich an Hr. Pfarrer oder Hr. Diakon
	19:00 Uhr	Hl. Messe
<b>So. 13.10.13</b>	09:15 Uhr	Erntedankfest Beginn der Feier bei Familie Ebmer-Zehetner
<b>Sa. 19.10.13</b>	14:30 Uhr	Jungscharstart
<b>So. 20.10.13</b>	9:30 Uhr	Welt Missions-Sonntag gestaltet vom Jugendchor anschließend Verkauf von Fair-Trade-Schokolade
<b>Sa. 26.10.13</b>	9:00 Uhr	Nationalfeiertag – keine Abendmesse

### NOVEMBER 2013

<b>Fr. 01.11.13</b>	7:30 Uhr / 9:30 Uhr	Allerheiligen
	14:00 Uhr	Andacht und Friedhofsgang in St. Valentin
<b>Sa. 02.11.13</b>	18:00 Uhr	Allerseelenmesse
<b>So. 10.11.13</b>	09:30 Uhr	CSI – Messe für verfolgte Christen
<b>Fr. 15.11.13</b>	19:00 Uhr	Hl. Leopold, Landespatron
<b>So. 17.11.13</b>	18:00 Uhr	H-Moll-Messe von Bach - AdLibitum
<b>So. 24.11.13</b>	09:30 Uhr	Christkönigsfest Jugendmesse mitgestaltet vom Jugendchor
<b>Fr. 29.11.13</b>	8:00 Uhr	Adventkranzweihe Volksschule
	10:00 Uhr	Adventkranzweihe Innovative Mittelschule
<b>Sa. 30.11.13</b>	17:00 Uhr	Adventkranzweihe in der Kirche

### DEZEMBER 2013

<b>Do. 05.12.13</b>	ab 17:00 Uhr	Nikolausbesuche
<b>Fr. 06.12.13</b>	ab 17:00 Uhr	Nikolausbesuche
<b>Sa. 7.12.13</b>	16:00 Uhr	Nikolaus Jungschar im Pfarrsaal
<b>So. 08.12.13</b>	7:30 Uhr / 9:30 Uhr	Hochfest der ohne Erbsünde Empfangenen Jungfrau Maria
<b>Di. 10.12.13</b>		Senioren-Nikolausfeier im Pfarrsaal
<b>Di. 24.12.13</b>	16:00 Uhr	Kindermette
	22:00 Uhr	Christmette
<b>Mi. 25.12.13</b>	7:30 Uhr / 9:30 Uhr	Hochamt - Geburt des Herrn
<b>Do. 26.12.13</b>	9:00 Uhr	Hl. Stephanus Märtyrer
<b>Sa. 28.12.13</b>		Fussballturnier
<b>So. 29.12.13</b>	7:30 Uhr / 9:30 Uhr	Fest der Hl. Familie
<b>Di. 31.12.13</b>	15:00 Uhr	Jahresschlussandacht mit Opfergang

#### Diözesane Wallfahrt nach Israel | 1.-8. Februar 2014 (eine Reise für jede Altersklasse)

Gemeinsam eintauchen in das Leben Jesu und seine lebendige Gegenwart in Gemeinschaft und vielen Begegnungen mit Menschen die Nachfolge erfahren.

Nähere Informationen finden Sie auf [www.pastoraledienste.at](http://www.pastoraledienste.at) | Anmeldeschluss: 28. Oktober 2013

#### Einladung zum Studenttag für Kinder-, Jugend- und Familiengottesdienste | 9. November 2013

09:00 bis 17:30 Uhr – Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten

Ein Tag voller Anregungen, Ideen, Erfahrungen und theologischer Hintergründe

Nähere Information finden Sie auf <http://familie.dsp.at> | Anmeldeschluss: 31. Oktober 2013